

## Großer Erfolg für Linzer Singakademie und Linzer Konzertverein

Mit zwei der anspruchsvollsten Werke der geistlichen Chorliteratur bewies die Linzer Singakademie im Alten Dom erneut ihre Leistungsstärke als Ergebnis der jahrzehntelangen Erziehungsarbeit ihres Dirigenten Johannes Wetzler. Mozarts Vesper-Vertonung in 6sätziger Psalmenfolge „Vesperae solennes de Dominica“ (1779), oft im Schatten der „Krönungsmesse“ gesehen, und Beethovens C-Dur Messe op. 86 (1807), in der mehr Anklänge am nahen „Fidelio“ als das Vorbild Haydn zu entdecken sind, stellen selbst Profiensembles vor eine beträchtliche Belastungsprobe. Die sichere Beherrschung des Notenmaterials auch in den schwierigsten Fugenstellen, die Disziplin, unermüdliche Konzentration sowie der flexible Einsatz in allen Stimmen verrieten die Gründlichkeit der Choreinstudierung. Das Orchester des Linzer Konzertvereines stellte dazu den homogenen Klangkörper. Die Solisten Valentina Kutzarova (Alt) Markus Miesenberger (Tenor) und Reinhard Mayr (Bass) überstrahlte mit ihrem Riesenpart der höhensichere und glockenreine Sopran von Elisabeth Breuer. Das aufwändige Unternehmen hätte mehr Publikum verdient, - allein schon deswegen, weil beide Werke in Linz schon lange nicht mehr zu hören waren.-a-ss